Quelle:
Copyright:

Bl. 2a, 56a, 100a, 140a, 148a ist der Name Gregorius gemalt; ferner finden sich kleine blaue mit rot und rote mit blau verzierte Initialen von Bl. 2a – 186b.

alph. 12/11 29/9

361

Cod. CCCLXI.

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 348 Blätter in Folio durchaus in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.

Auf dem ersten ungezählten Blatt steht von gleichzeitiger Hand: Iste liber est Sancti Agapiti in Kremsmünster quem nobis dedit honorabilis presbiter dominus Johannes de Lewbs qui habet nobiscum fraternitatem et anniversarium in die S. Petronelle virginis Et continet hec sanctum? (nicht scilicet?) psalterium usque ad 118. psalmum. Et eciam Honorium super psalterium cum canticis 1220.

Voraus gehen 8 ungezählte Blätter.

1) Blatt 1a – 24b: Psalterium usque ad psalm. 118 ... Ist unvollendet und bricht in der Mitte von Psalm 118 im Absatz P Clamavi in toto corde meo etc. ab; die letzten vorhandenen Worte sind: Appropinquaverunt persequentes me iniquitati ... der Rest fehlt.

Aus der Notiz auf dem ersten ungezählten Blatte folgt, daß schon zur Zeit der Schenkung 1440 die Handschrift in diesem Zustand war und vielleicht nie vollendet war.

2) Blatt 25a – 342b: Honorius Augustodunensis. Expositio totius psalterii cum canticis.

[Bei Czerny ist dieses Werk nicht vertreten, aber bei andern].

Über den Verfasser siehe Hist. litter. de la France tom. XII. p. 165. Dudin de script. eccl. Nouvelle biographie générale sub Honoré. Pag. 74 sagt er: Über den Verfasser vergl. Pez Tom. II. Praefat. pag IV u. VII. (er